

# Rieth & Tiergarten

Zeitung für den

**Erfurter Norden**

[www.erfurter-norden.de](http://www.erfurter-norden.de)

# Aktuell



## Werkraum-Projekt wird fortgesetzt

Bereits im Frühsommer machte ein Projekt im Rieth Furore, das von der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Fachhochschule Erfurt ins Leben gerufen wurde: Unter dem Titel „Werkraum“ stellten Studenten ihre Überlegungen zur Zukunft der Plattenbaugebiete in Erfurt vor. Eine ganze Reihe von Modellen und Entwürfen wurde im bisherigen Aldi-Markt in der Vilnius-Passage ausgestellt. Die Studenten standen für Erläuterungen bereit und luden zu begleitenden Veranstaltungen ein.

Nun kann das ursprünglich auf wenige Wochen angelegte Projekt verlängert werden. Ludwig Reiter, der Inhaber der Vilnius-Passage, hat die Fläche bis Jahresende für den „Werkraum“ zur Verfügung gestellt. Die Fachhochschule wiederum holte mit dem ThINKA-Projekt einen weiteren, im Rieth stark verwurzelten Partner ins Boot, um noch bessere Möglichkeiten zur Einbeziehung der Bewohner in unserem Ortsteil zu schaffen.

Mit Förderung durch den Lokalen Aktionsplan der Stadt Erfurt und weiteren Akteuren gibt es nun bis Dezember eine Reihe neuer Angebote für das Rieth: Geplant sind ein internationaler Stammtisch, eine Ausstellung des Kunsthauses Erfurt, eine Präsentation der Arbeiten von Kunststudenten und Schülern des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, außerdem Vorträge und Fachgespräche zum Thema Großwohnsiedlungen und ein regelmäßiges „Rieth-Kino“.

Durch die Verbindung von Hochschulprojekt und Gemeinwesenarbeit entsteht dadurch ein interessanter Versuchsraum, um Potentiale und Bedarfe in unserem Wohngebiet auszuloten.

Bildquelle: Werkraum



## Eine Chance

Das **Werkraum-Projekt** von Fachhochschule und MitMenschen e.V. ist eine große Chance für das Rieth. Einerseits bringt es Ideen für die Zukunft der Plattenbauten, andererseits konkrete Anregungen für unseren Ortsteil. Ich lade Sie herzlich ein, sich damit vertraut zu machen und Ihre Ideen beizusteuern.

*Wilfried Kulich*

*Ihr Ortsteilbürgermeister*

### Ortsteilverwaltung Rieth

Büro: Riethstr. 28 ( in der Schule)

Sprechzeit: jeden 1. und 3. Di.  
15.00-17.00 Uhr

Tel.: (0361) 65 5 10 67 27

[OTB.Rieth@t-online.de](mailto:OTB.Rieth@t-online.de)

## Veranstaltungs-Tipp

Zur **Premiere** für das „Rieth-Kino“ laden der MitMenschen e.V. und der Landesfilmdienst Thüringen am Dienstag, dem 24. September, um 16 Uhr in den „Werkraum“ in der Vilnius-Passage ein. Gezeigt wird ein Film über die Erfindung des Fußballs.

# „Es besteht dringender Handlungsbedarf.“

Robert Bednarsky, Vorsitzender des BUND Erfurt, über die gehäuften Hitzeperioden in unserer Region und geeignete Maßnahmen von Hauseigentümern und Bürgern

Herr Bednarsky, auch im Erfurter Norden spüren wir den Klimawandel. Seit Jahren häufen sich die heißen, trockenen Sommer. Welche Auswirkungen sehen Sie in unserem Stadtteil?

Die Hitzeperioden machen den Menschen zu schaffen. Eine aktuelle Befragung hat ergeben, dass rund 60 Prozent der Erfurter die Hitze als „sehr belastend“ oder „eher belastend“ empfinden. Nachgewiesen ist, dass hohe Temperaturen zu Kreislaufbeschwerden und zu einer höheren Sterblichkeit führen. Angesichts neuer Temperaturrekorde in diesem Jahr besteht dringender Handlungsbedarf.

Was kann denn gegen die Hitze getan werden?

Seitens der Stadt und der Hauseigentümer sind verschiedene Maßnahmen sinnvoll. Besonders effektiv ist ein außenliegender Sonnenschutz, etwa durch Rollläden. Aber auch die Dämmung von Dächern und Außenwänden, die Reduzierung von Glasflächen und die gezielte Durchlüftung der Häuser bringen Verbesserungen mit sich. Zudem helfen intakte Grünanlagen mit vielen Bäumen und Wasserflächen dabei, die Viertel gezielt herunterzukühlen.

Und wie sollte der einzelne Bürger der Hitze begegnen?

Auch als einfacher Bewohner kann man etwas tun, um die Hitze erträglicher zu gestalten. Besonders wichtig ist das Durchlüften der Wohnung: Am besten ist es, die Fenster nachts oder wenigstens morgens ganz

offen zu lassen und dadurch quer zu lüften. Tagsüber sollten sie dann nur mehrmals kurz für etwa fünf Minuten geöffnet werden.



Weitere Informationen sind in der Ausstellung „Eine Stadt kühlt runter“ erhältlich, die noch bis zum 27. September im Haus der sozialen Dienste am Juri-Gagarin-Ring zu sehen ist, wochentags von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und dienstags zusätzlich von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Anzeige

Anzeige

## Am Roten Berg wurde gefeiert

Alljährlich im September lädt die WBG Zukunft eG zum großen Fest in eines ihrer Wohngebiete. In diesem Jahr war der Rote Berg an der Reihe. Mit einem bunten Unterhaltungsprogramm zog das Wohngebietsfest am 3. September die Gäste zum Karl-Reimann-Ring. Das Wetter passte und ließ Akteure wie Besucher eine schöne Party feiern.

Die WBG Zukunft hatte dafür Entertainer Andy Kunte für die musikalische Umrahmung engagiert. Die Velimousine stand für eine Tour durchs Wohngebiet parat, Line-Dance, Kinder- und Sportprogramm komplettierten das Angebot.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Und natürlich durfte das Maskottchen der Wohnungsbaugenossenschaft nicht fehlen - Zwerg „Erno“ steht als sympathische Figur für den Erfurter Norden.



## Vortragsreihe

Das ThINKA-Projekt des MitMenschen e.V. veranstaltet im Herbst und Winter 2019/20 eine Vortragsreihe zu Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigungen. Dabei geht es um die Gestaltung von Freizeit, Wohnen und Arbeiten – und um die Frage, wie das alles gelingen und gefördert werden kann. Denn die Regelungen des Bundesteilhabegesetzes bieten dafür verbesserte Möglichkeiten. Die Reihe beginnt mit einer allgemeinen Information und Beratung am Mittwoch, dem 18. September, um 16.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Moskauer Straße 114. Am Mittwoch, dem 30. Oktober, stehen am gleichen Ort und ebenfalls um 16.30 Uhr der Integrierte Teilhabeplan und die Assistentenhilfe im Alltag im Mittelpunkt. Am Mittwoch, dem 20. November, geht es im Mehrgenerationenhaus um das Bundesteilhabegesetz

# Trockenheit bedroht die Stadtbäume

Bürger können sich mit Gießpatenschaften für ihr grünes Umfeld engagieren

**Was wären wir ohne Bäume?** Sie spenden Schatten, kühlen im Sommer ihre Umgebung, bieten zahlreichen Tieren Lebensraum und wandeln Kohlendioxid in Sauerstoff um. Ohne Bäume würden wir kaum leben können.

**Das gilt nicht zuletzt** in den Städten. Wo die Bebauung dichter ist, stellen Bäume einen besonderen Wert dar. Sie bilden kleine Oasen der Natur. Bei der Planung der Wohngebiete im Erfurter Norden wurde das

glücklicherweise mitbedacht – im Vergleich zu anderen Stadtteilen sind der Anteil der Grünflächen und die Anzahl der Bäume relativ hoch. Gerade dieser Vorteil wirkt sich sehr positiv auf das Lebensgefühl in unseren Ortsteilen aus.

**Doch der Schatz der Bäume** muss gehegt und gepflegt werden. Das ist aktuell eine große Herausforderung, denn die lange Trockenzeit seit dem Frühjahr 2018 bedroht die gewachsene Grünstruktur in unseren Wohngebieten. Weil

das Wasser fehlt, sterben die Bäume: Experten gehen davon aus, dass inzwischen ein Fünftel von ihnen todkrank oder bereits abgestorben ist. Ein alarmierender Trend.

**Seit einiger Zeit untersuchen** Wissenschaftler im Rahmen des Projekts „Erfurter Stadtgrün im Wandel“ diese Problematik und entwerfen eine Gegenstrategie. Mögliche Maßnahmen sind die Entsiegelung von Freiflächen, das Auflockern und Bepflanzen von Baumscheiben, die Auswahl angepasster Baumarten und das gezielte Bewässern. Bewährt haben sich inzwischen die grünen Wassersäcke, die an zahlreichen Bäumen im Stadtgebiet zum Einsatz kommen.

**Die Stadtverwaltung** und die Wohnungsgesellschaften werden die Herausforderung jedoch nicht allein bewältigen können. In Trockenperioden ist deshalb die Mithilfe der Bürger gefragt: Wie wäre es, wenn Sie sich einen „Patentbaum“ aussuchen und ihn bei Notwendigkeit regelmäßig gießen? Einmal pro Woche zehn Eimer genügen, am besten in den Abendstunden. Bei Interesse wenden Sie sich einfach an Ihr

Wohnungsunternehmen oder Ihren Ortsteilrat.

Mitarbeit: **Christine Werner**



Anzeige



und die Möglichkeiten zu arbeiten. **Berufliche Teilhabe** vor Ort kann man schließlich am Mittwoch, dem 15. Januar 2020, ab 16.30 Uhr im FIT-Projekt des MitMenschen e.V. erleben. Das Pilotprojekt, bei dem Menschen fit gemacht werden für den Arbeitsmarkt, ist in der Mittelhäuser Straße 76-79 zu finden, im Haus C des dortigen Gewerkeparks, der südlich der Kletterhalle „Nordwand“ angesiedelt ist (Foto). Interessenten sind herzlich willkommen, der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. **Infos: 0361-65 35 09 12**

## Klauseln sind unwirksam!

**Diese Frage stellen sich jedes Jahr** wieder Mieter, die ihre neue Betriebskostenabrechnung erhalten haben. Hier lohnt ein Blick in die Vorjahresabrechnung, um den Endzählerstand und den Vorjahresverbrauch mit der aktuellen Abrechnung zu vergleichen. Es fehlt jetzt nur noch der aktuelle Jahresendstand, den man entweder dem Ableseprotokoll oder dem Messgerät am Heizkörper entnehmen kann. Falls alles stimmen sollte, fängt jetzt die Rechnungsprüfung an: Einsichtnahme, die Ermittlung der Verbrauchsrate und die Überprüfung der Verteilung der Einzelverbräuche. Dies allerdings nur dann, wenn die Abrechnung fristgemäß und formell richtig zugegangen ist.

**Bei einer verspätet** zugestellten Abrechnung ist der Mieter von seiner Nachzahlung befreit, so der Bundesgerichtshof (AZ: VIII ZR 107/08).



Beweispflichtig für den Zugang der Abrechnung bleibt der Vermieter. Endet die Abrechnung allerdings mit einem Guthaben, so ist dies dem Mieter auch bei verspäteter Abrechnung zu erstatten. *Frank Warnecke*

**DMB Mieterverein Erfurt e.V.**  
**Frank Warnecke**

**Hirschlachufer 83 a, 99084 Erfurt**  
**Tel.: 0361-59 80 50 oder**  
[info@mieterverein-erfurt.de](mailto:info@mieterverein-erfurt.de)

## Gespräche zum Wandbild

Das Wandbild von Erich Enge am einstigen Bibliotheksgebäude gehört zu den prägenden Elementen unseres Wohngebietszentrums.

Allerdings sind nach rund 40 Jahren Sanierungsarbeiten erforderlich. Und da geht es um eine sechsstelligen Summe – kein leichtes Unterfangen.

Vor kurzem wurde daher vom Kulturbeigeordneten Dr. Tobias Knoblich eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die nach Lösungen suchen soll. Ein Ansatz wäre das Engagement der Wüstenrot-Stiftung, die bereits die Wiederaufstellung des Renau-Mosaiks am Moskauer Platz ermöglichte. Es keimt also Hoffnung für das Wandbild von Erich Enge.

## Historische Brücke abgebaut: Riethstraße ist unterbrochen

Über Monate war es angekündigt worden, nun ist das Projekt angelaufen: Seit einigen Wochen ist die Riethstraße an der Gera gesperrt, damit hier eine neue Brücke gebaut werden kann. In der vorigen Woche wurde die historische Stahlkonstruktion, die bereits



von 1890 bis 1912 am Hauptbahnhof im Einsatz gewesen ist, demontiert und in ein Lager gebracht. Die Stadt Erfurt sucht derzeit nach Einsatzmöglichkeiten für das markante Bauwerk. Es wäre zu schade fürs Verschrotten, handelt es sich doch um die letzte Vertreterin dieser Brückenbauart in der Region.

Nun herrscht freie Bahn für die neue Riethstraßenbrücke. Sie soll pünktlich zur Bundesgartenschau fertig sein. Bis dahin müssen Autofahrer mit Umleitungen leben, diese führen über die Straße der Nationen. Die näher gelegene Brücke in der Warschauer Straße wird indes auch bald zum Nadelöhr, denn auch hier soll ein Neubau erfolgen. Das wird nicht nur Behinderungen für Autofahrer, sondern auch eine Unterbrechung des Straßenbahnverkehrs mit sich bringen. Fußgänger und Radfahrer können jedoch weiterhin die Riethstraße nutzen, für sie wurde eine Behelfsbrücke eingesetzt.

Anzeigen



Geranienweg 34 • 99087 Erfurt  
www.bestattung-hohenwinden.de  
24 h ☎ 0361/6 58 67 86



Ihr Familienunternehmen



Leben retten liegt im Blut.  
Und Gutes tun verbindet!

Erfurt-Rieth  
Vilnius-Passage

Blut- und  
PLASMASPENDE  
Station

## Initiative Geraae: Kooperation mit der VHS

Die BUGA-Entdeckertouren im Erfurter Norden treffen immer wieder auf großes Interesse. Nun haben die veranstaltende Initiative Geraae und die Volkshochschule (VHS) Erfurt eine enge Kooperation vereinbart: Seit August finden die Touren an jedem ersten Montag im Monat statt. Dafür wurden an der kommunalen Bildungseinrichtung spezielle Stadtführer ausgebildet und mit den anstehenden Veränderungen in der Geraae vertraut gemacht. Auf diese Weise können Bürger für Bürger aktiv werden und dabei mithelfen, ausführlich über das Millionenprojekt zu informieren. Die nächsten Touren finden am 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember statt, Treffpunkt ist jeweils um 17 Uhr an der Litfasssäule Baumerstraße (7.10./2.12.) bzw. auf der „Entenbrücke“ Hanoier Straße (4.11.).



Die BUGA-Entdeckertouren im Erfurter Norden treffen immer wieder auf großes Interesse. Nun haben die veranstaltende Initiative Geraae und die Volkshochschule (VHS) Erfurt eine enge Kooperation vereinbart: Seit August finden die Touren an jedem ersten Montag im Monat statt. Dafür wurden an der kommunalen Bildungseinrichtung spezielle Stadtführer ausgebildet und mit den anstehenden Veränderungen in der Geraae vertraut gemacht. Auf diese Weise können Bürger für Bürger aktiv werden und dabei mithelfen, ausführlich über das Millionenprojekt zu informieren. Die nächsten Touren finden am 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember statt, Treffpunkt ist jeweils um 17 Uhr an der Litfasssäule Baumerstraße (7.10./2.12.) bzw. auf der „Entenbrücke“ Hanoier Straße (4.11.).

[www.initiative-geraae.de](http://www.initiative-geraae.de)

## Ambulantes - Therapiezentrum - Erfurt.de



- Logopädie/Ergotherapie/Fusspflege/Kosmetik
- Schlaganfallzentrum/Fachzentrum Demenz
- Verhinderungspflege/Hauswirtschaft

Tel. 0361/ 34 32 97 45

Ärztelhaus im Rieth/Mainzer Str. 35/99089 Erfurt

